

Erasmus an der Università degli Studi Roma Tre im Wintersemester 24/25

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Neben dem regulären Bewerbungsprozess sind vor allem die Sprachnachweise wichtig und sollten rechtzeitig organisiert werden, damit ihr noch einen Prüfungstermin bekommt und bei einem unzureichenden Ergebnis gegebenenfalls einen zweiten Anlauf starten könnt. Als Basis ist vor allem der Englisch-Test wichtig, den ihr beim DAAD oder im ZSL machen könnt. Darüber hinaus habe ich noch einen Italienisch-Test am ZSL absolviert, um meine Grundkenntnisse nachzuweisen. Inwiefern dies meine Bewerbung beeinflusst hat, kann ich nicht beurteilen.

Nach erfolgter Zusage müsst ihr euch um die Anmeldung bei der Roma Tre kümmern. Der Anmeldeprozess war teilweise unübersichtlich, insbesondere das Helpdesk-System der Universität. Wendet euch am besten immer direkt an die für euch zuständigen Erasmus-Koordinator:innen. Diese könnt ihr auf der Website der Universität finden. Viele Informationen kommen erst spät – lasst euch davon nicht stressen. Am Ende seid ihr vermutlich organisierter als die Koordinator:innen in Rom selbst. Gleiches gilt für die Erstellung eures Learning Agreements. Es kann durchaus dauern, bis der Studienplan für das Semester veröffentlicht wird. Erstellt ihr euer LA zu früh, müsst ihr es später ständig korrigieren, weil die ursprünglich gewählten Kurse möglicherweise nicht angeboten werden.

Sprachkurs

Zur Vorbereitung habe ich in den Semestern vor meinem Aufenthalt Sprachkurse am ZSL besucht. Diese halte ich für empfehlenswert. Auch wenn es ein breites Angebot an englischsprachigen Kursen gibt, finde ich, dass es für die Erasmus-Erfahrung hilfreich ist, mit grundlegenden Italienischkenntnissen in den Aufenthalt zu starten.

In Rom selbst habe ich zusätzlich einen Sprachkurs beim Centro Linguistico di Ateneo (CLA) der Roma Tre besucht. Der erste Kurs für Erasmus-Studierende ist kostenlos, was eine große Hilfe war. Die Kurse sind nicht nur zum Sprachenlernen, sondern auch zum Kontakte knüpfen eine gute Gelegenheit. Achtet nur darauf, dass ihr in der Willkommenswoche die Anmeldefrist nicht verpasst.

Studium und Universität

Das Kursangebot der Roma Tre ist breit gefächert. Besonders die englischsprachigen Veranstaltungen sind für Erasmus-Studierende geeignet. Ich habe Kurse im Europarecht, amerikanischen Gesellschaftsrecht sowie eine Legal Clinic im humanitären Völkerrecht belegt. Besonders letztere möchte ich hervorheben. In den Legal Clinics erhält man nicht nur theoretische, sondern auch praktische Einblicke in verschiedene Rechtsgebiete. Zudem bieten sie eine der wenigen Gelegenheiten, italienische Studierende kennenzulernen. Beachtet jedoch, dass für viele dieser Kurse gesonderte Bewerbungsverfahren

existieren und die Fristen teilweise bereits vor Beginn eures Aufenthalts liegen können. Informationen dazu findet ihr in der Kursübersicht auf der Website der Universität.

Die Organisation der Universität war nicht immer optimal. Vieles funktioniert für Erasmus-Studierende nach dem Prinzip „learning by doing“. Wichtige Informationen wurden oft erst sehr kurzfristig bekannt gegeben. Zudem musste man sich an eine andere Prüfungskultur gewöhnen, da die meisten Prüfungen mündlich sind. Falls ihr für die Anrechnung in Deutschland eine bestimmte Prüfungsart benötigt, könnt ihr dies in der Regel individuell mit den Professor:innen besprechen. Anrechnen lassen könnt ihr euch neben der großen Übung im Öffentlichen Recht auch Seminar- und Studienarbeiten. Wendet euch hierfür am besten an Dr. Kaiser vom Prüfungsamt. Er ist dabei sehr hilfsbereit und erklärt euch, worauf ihr achten müsst, wenn ihr euch etwas anrechnen lassen wollt.

Wohnen

Die Wohnungssuche in Rom ist eine Herausforderung. Es gibt verschiedene Plattformen wie beispielsweise Idealista, allerdings sind die Mietpreise höher als in vielen deutschen Städten. Empfehlenswert ist es, frühzeitig mit der Suche zu beginnen und auf betrügerische Angebote zu achten. Zudem kann es helfen, sich über frühere Erasmus-Studierende oder über den Instagram-Account von ESN Roma Tre in eine WhatsApp-Gruppe hinzufügen zu lassen, in der hilfreiche Infos geteilt werden.

Ich habe gemeinsam mit einem Freund aus Heidelberg, der ebenfalls Erasmus gemacht hat, eine Wohnung gesucht. Letztlich haben wir eine Zwei-Zimmer-Wohnung in Portuense gefunden. Auch wenn wir von dort eine halbe Stunde zur Metro laufen mussten, gab es eine direkte Busverbindung in die Innenstadt, und das Jura-Gebäude war in etwa 20 Minuten zu Fuß erreichbar. An solche Distanzen wird man sich schnell gewöhnen müssen. Viele Erasmus-Studierende wohnen in den Vierteln Trastevere, Garbatella, Ostiense und San Lorenzo. Diese bieten eine gute Mischung aus studentischem Leben und Anbindung zur Universität. Wer möglichst flexibel sein möchte, sollte sich eine Wohnung in Metro-Nähe suchen, da der sonstige öffentliche Nahverkehr in Rom oft unzuverlässig ist.

Freizeit und Alltag in Rom

Rom bietet unzählige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten. Besonders vorteilhaft ist, dass viele staatliche Museen für EU-Bürger:innen unter 25 Jahren nur 2 € Eintritt kosten. Ich persönlich fand es großartig, ohne Zeitdruck alle berühmten Sehenswürdigkeiten erkunden zu können.

Ein weiteres Highlight ist das kulinarische Angebot. Essen gehen ist in Rom günstiger als in Deutschland, insbesondere Getränke sind erschwinglich. Besonders empfehlenswert sind kleine Trattorien abseits der touristischen Gebiete. Mit der Zeit werdet ihr eure eigenen Stammrestaurants und Bars finden. Für den Anfang kann ich das Café Tevere und die Pizzeria Nuovo Mondo empfehlen. Auch der Kaffee ist ausgezeichnet – ein Espresso an der Bar kostet meist nur rund 1 €.

ESN (Erasmus Student Network) bietet zahlreiche Veranstaltungen für internationale Studierende an, darunter auch Reisen in andere italienische Städte. Die ESN-Card ist für die Teilnahme an den Events nicht erforderlich, kann sich aber durch die damit verbundenen Rabatte, beispielsweise auf Ryanair-Flüge, lohnen. Besonders empfehlenswert sind die Veranstaltungen in der Willkommenswoche sowie die angebotenen Ausflüge, die sich ideal zum Kennenlernen neuer Leute eignen.

Fazit

Anfangs scheint vieles chaotisch und unorganisiert – sei es die Universitätsverwaltung oder der öffentliche Nahverkehr. Doch mit etwas Geduld fügt sich alles zusammen, und man lernt, mit dem Strom zu schwimmen.

Insgesamt war mein Erasmus-Aufenthalt in Rom eine bereichernde Erfahrung. Ich habe nicht nur viele neue Freundschaften geschlossen, sondern auch wertvolle Einblicke in eine andere Kultur und ein anderes Rechtssystem gewonnen. Ich würde jedem empfehlen, diese Gelegenheit zu nutzen, insbesondere, wenn man Interesse an einer lebhaften und geschichtsträchtigen Stadt hat.

Viel Erfolg bei der Bewerbung und eine unvergessliche Zeit in Rom!